

NOT MY HERO – Veranstaltungen und Sonderausstellung im StadtPalais

Wie hätten sich Rudolf Steiner, Clara Zetkin und Georg Wilhelm Friedrich Hegel in den heutigen sozialen Medien inszeniert? In der Ausstellung NOT MY HERO entwirft das StadtPalais – Museum für Stuttgart vom 23. Februar bis 1. September Instagram-Profile für sieben historische Persönlichkeiten. Besuchende können sie als schillernde Heldinnen und Helden bestaunen und zugleich Ungereimtheiten in deren Leben aufdecken. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm beleuchtet begleitend zur Ausstellung die Licht- und Schattenseiten der Stuttgarter „Heroes“.

In der Ausstellung NOT MY HERO präsentiert das StadtPalais – Museum für Stuttgart vom 23. Februar bis 1. September eine künstlerisch inszenierte „Social-Media-Bubble“. Mit überdimensionalen Smartphones stellen sich sieben historische Persönlichkeiten Stuttgarts in der heutigen Influencer-Ästhetik selbst vor: Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Karl Graf von Linden, Clara Zetkin, Rudolf Steiner, Ferdinand Porsche, Hanns Martin Schleyer und Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Die in der Ausstellung per Touchscreen erkundbaren Instagram-Profile stellen das Leben und die Errungenschaften der sieben „Heroes“ als heldenhafte Selbstinszenierung dar. Ab sofort sind diese auch online auf Instagram abrufbar:

- www.instagram.com/thefastandtheferdinand/
- www.instagram.com/heroclarazetkin/
- www.instagram.com/dergeheimsteiner/
- www.instagram.com/original_stauffen/
- www.instagram.com/derlindencollector/
- www.instagram.com/bossderbosse0711/
- www.instagram.com/wtfhegel/

Jeder „Hero“ erhält in der Ausstellung zudem einen eigenen Raum, der verschiedene Attribute der Person darstellt. Die Optik dabei ist bunt, grell und bewusst „instagrammable“. Die Raumin szenierung rund um die sieben Helden und Heldinnen wurde von der international erfolgreichen Stuttgarter Fotografin, Regisseurin und Set-Designerin Monica Menez gestaltet. Rudolf Steiner, Begründer der Waldorfschulen, wirkt zum Beispiel mit seinem Porträt in einem begehbaren Rahmen aus Pastellönen wie eine optische Täuschung, während Ferdinand Porsche in knallroter Pop-Art-Optik für sich und seine Arbeiten wirbt.

Innerhalb der Ausstellung wird diese Darstellung von schillernden Heldinnen und Helden durch eine Art Archiv ergänzt. Hier haben Besuchende die Möglichkeit in historischen Quellen zu recherchieren und anhand von Originaldokumenten, Fotos und Mitschriften Risse und Ungereimtheiten im Leben der sieben „Heroes“ zu entdecken. Nüchtern kontrastieren verwerfliche Ansichten und Handlungen die leuchtende Erinnerung und führen zur Fragestellung „Hero oder Not my Hero?“.

Veranstaltungsprogramm NOT MY HERO

Die Ausstellung wird durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm begleitet. Jeden Sonntag um 11 Uhr finden öffentliche Führungen durch die Ausstellung statt. Am 5. April und 21. Juni um 18 Uhr führt die Kuratorin Elena Kaifel, am 10. Mai und 9. August um 18 Uhr führt der Kurator Dr. Yannick Nordwald persönlich durch die Ausstellung.

Am 8. März um 19 Uhr gibt ein „Artist Talk“ Einblicke in die Entstehung der grellen, knallbunten und überzogenen Raumin szenierung der Ausstellung, für die Monica Menez, gebürtige Stuttgarterin und international renommierte Modedesignerin, Filmemacherin und kreative Visionärin, verantwortlich ist. Im Gespräch mit Kurator Dr. Yannick Nordwald gibt Monica Menez Einblicke in ihr Schaffen. Ihre Werke transportieren Betrachter in eine einzigartige Welt, gefüllt mit Absurdität, Sensualität, Überraschungen und Humor. Das Geheimnis ihres Erfolgs ist weit davon entfernt, verborgen zu sein, tatsächlich ist es deutlich in ihren Arbeiten zu erkennen: Es ist die vielschichtige und detailorientierte visuelle Sprache, die Betrachter zu aufmerksamen Beobachtern macht. Die Vielzahl an Inspirationsquellen ist unverkennbar: Menez bezieht Ideen aus seltsamen musikalischen Kompositionen, den Farb- und Formwelten der 1960er- und 1980er-Jahre, sowie aus Filmen von John Waters, die verschiedene kulturelle Genres abdecken. Der Eintritt zum „Artist Talk“ und in die Ausstellung ist frei.

In der Talk-Reihe „NOT MY HERO X Critical Friends“ wird jeweils eine der sieben historischen Persönlichkeiten in den Fokus gerückt. Bei diesem Talkformat innerhalb der Ausstellung laden Kuratorin Elena Kaifel und Kurator Dr. Yannick Nordwald einen kritischen Freund und Kenner des jeweiligen „Heroes“ ein, um die Licht- und Schattenseiten der historischen Person näher zu beleuchten. Die Reihe startet am 15. Mai um 17.45 Uhr mit Georg Wilhelm Friedrich Hegel und David Baumeister. David Baumeister ist ein deutsch-amerikanischer Philosoph und Senior Research Fellow am Institut für Philosophie der Universität Stuttgart. Er leitet das Programm „Kinderphilosophie – von Träumen und Gerechtigkeit“ im Hegel-Haus Museum und hat öffentliche Vorträge und Universitätskurse über die Geschichte des Rassismus in der Philosophie angeboten. Nach Promotion und Studium an der University of Oregon und der New School for Social Research folgten eine Lehrtätigkeit und Professur an verschiedenen US-amerikanischen Universitäten sowie zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Philosophie, zur Umweltphilosophie und zur philosophischen Kritik des Rassismus.

Heute hochgejubelt und morgen fallengelassen – die sozialen Medien verstärken nicht nur die Möglichkeit zur Eigeninszenierung und Verehrung. Sie beschleunigen mit viral gehenden Schlagzeilen, Bildern und Gerüchten auch den Fall von vermeintlichen Heldinnen und Helden. Die Ausstellung NOT MY HERO inszeniert die Heroes im Wechselspiel dieser Extreme zwischen übertriebener Idealisierung und der sogenannten „Cancel Culture“, bei der vermeintliches Fehlverhalten öffentlich geächtet wird. Das Thema „Cancel Culture“ ist am 4. Juli um 17.45 Uhr Thema eines weiteren Talk-Formats in der Ausstellung NOT MY HERO. Salim Samatou, ein in Deutschland lebender Stand-up-Komiker marrokanisch-indischer Abstammung,

tourte 2022 mit seinem Bühnenprogramm „Cancel Culture“ durch Deutschland. Gemeinsam mit Dr. Yannick Nordwald diskutiert er das Thema im StadtPalais.

Weitere Veranstaltungstermine zur Ausstellung unter stadtpalais-stuttgart.de/ausstellungen/not-my-hero

NOT MY HERO

Sonderausstellung vom 23.2. bis 01.09.2024

Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr: 7 Euro

Langer Freitagaaag 18-21 Uhr: Eintritt frei

StadtPalais – Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str. 2, 70173 Stuttgart

Ausstellungseröffnung NOT MY HERO

22. Februar 2024, 19 Uhr, ohne Anmeldung

Öffentliche Führungen

Sonntag, 11 Uhr, 4 Euro (3 Euro ermäßigt), zzgl. 7 Euro Eintritt

Führungen mit Kuratorinnen und Kuratoren

Freitag, 5. April, 18 Uhr mit Elena Kaifel

Freitag, 10. Mai, 18 Uhr mit Dr. Yannick Nordwald

Freitag, 21. Juni, 18 Uhr mit Elena Kaifel

Freitag, 9. August, 18 Uhr mit Dr. Yannick Nordwald

4 Euro (3 Euro ermäßigt), Eintritt frei

„Artist Talk“ mit Monika Menez

Freitag, 8. März, 19 Uhr, mit Kurator Dr. Yannick Nordwald und Monika Menez

Eintritt zum Talk und in die Ausstellung frei.

„NOT MY HERO X Critical Friends“ –Talkreihe in der Ausstellung

Mittwoch, 15. Mai, 17:45 Uhr: David Baumeister über Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Weitere Termine in Kürze unter stadtpalais-stuttgart.de/ausstellungen/not-my-hero

4 Euro (3 Euro ermäßigt), zzgl. 7 Euro Eintritt

„Cancel Culture“ mit Salim Samatou – Talk in der Ausstellung

Donnerstag, 4. Juli, 17:45 Uhr

4 Euro (3 Euro ermäßigt), zzgl. 7 Euro Eintritt

Bildnachweis: Bild 1: Ausstellung_NOTMYHERO_StadtPalais_c Luna Kloess, Bild 2: Archiv_NOTMYHERO_StadtPalais_c Luna Kloess. Zur Verfügung gestellte Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung verwendet werden. Die Nutzung des Bildes ist in folgenden Medien gestattet: Print, Online und Social Media. Eine Weitergabe von Fotos an Dritte ist ausgeschlossen.
